

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000, übernommen von den Gründern zu pari. Auf die Aktien ist der Betrag von M. 100 000 bar eingezahlt, im übrigen sind die Geschäftsanteile der Chemischen Fabrik Schwartau G. m. b. H. zu Schwartau im Nominalbetrage von M. 900 000 eingebracht.

Hypotheken: I. M. 189 000; II. M. 25 853.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Grundstücke 90 057, Gebäude 299 000, Masch. u. Apparate 207 000, Raffinerieneubau 105 000, Brunnen 2000, Pferde u. Wagen 1000, Werkzeug, Utensil. u. Mobil. 10 000, Betriebsmaterial. 1, Debit. 259 035, Konsortialbeteilig. 1225, Kassa, Wechsel, Effekten u. Bankguth. 75 608, Warenvorräte 960 129, Kohlenvorräte 6650. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Hypoth. A 189 000, do. B 25 853, Zuckersteuer 147 259, Kredit. 530 693, Akzepte 45 890, Delkr.-Kto 3565, R.-F. 3722, Div. 60 000, Tant. 8025, Vortrag 2696. Sa. M. 2 016 706.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 202 703, Reparatur. 12 110, Hypoth.-Zs. 8900, Steuern 8762, Abschreib. 37 559, Delkr.-Kto 2000, Effekten 987, Gewinn 74 444. — Kredit: Vortrag 6522, Betriebsgewinn 340 946. Sa. M. 347 468.

Dividende 1912: 6%.

Direktion: Otto Fromm, Gerhard Blümer, Chemiker Dr. Franz Schrader.

Aufsichtsrat: Vors. Kaufm. Rich. Herwig, Konsul Friedr. Donner, Hamburg; Notar Emanuel Fehling, Lübeck. **Prokuristen:** Emma Fromm, Franz Toll.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Lübeck: Commerzbank.

Compagnie Française des Chocolats et des Thés,

Comm.-Ges. auf Aktien, L. Schaal & Co. in Strassburg i. Els.

Gegründet: 1871. Dauer unbeschränkt.

Zweck: Fabrikation von Chokolade mit u. ohne Marke der Compagnie Française von Paris, aller Kakaoerzeugnisse, deren Ausbeutung, sowie auch diejenige von Thee u. Vanillen.

Kapital: M. 400 000 in 1000 Nam.-Aktien à M. 400 = frs. 500.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** 10 Aktien = 1 St., ebenso 10 Aktien in Vertr. = 1 St., Grenze einschl. Vollmacht 5 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., alsdann 5% Div., vom Rest 35% an den Vorst. u. die Beamten, 65% zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Waren 370 878, Kassa 20 942, Betriebsmat. u. Mobil. 396 000, Immobil. u. Wasserkraft 482 000, div. Debit. 225 853, Wechsel 115 586, Handels-F. 100, Bahn- u. Zollgarantie 103 000. — Passiva: A.-K. 400 000, R.-F. 40 500, a.o. Vorsichts-F. 290 000 (Rüchl. 15 000), Material-Ern.-F. (Amortisation) 181 000, Hypoth. 175 000, Kredit. 283 953, Akzepte 130 381, Pens.-F. 642, Arb.-Unterst.-F. 10 578 (Rüchl. 6569), Bahn- u. Zollgarantie 103 000, Div. 64 000, Tant. 35 304. Sa. M. 1 714 361.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Amort. 26 206, Geschäfts- u. Betriebs-Unk. 360 297, Dubiose 2882, Gewinn 120 873. — Kredit: Warengewinn 489 168, Ertrag der Immobil. u. Wasserkraft 21 092. Sa. M. 510 260.

Dividenden 1890—1912: 15, 16, 16, 16, 16, 16, 16, 16, 16, 15, 15, 15, 16, 16, 16, 16, 16, 16, 16%. Coup.-Verj.: 5 J. (F.)

Direktion: Gerant G. Schaal, Mitgeranten Franz Mengus, G. Schaal jun., Lucian Schaal, pers. haft. Ges.

Aufsichtsrat: (5) Vors. A. Baetz, Fred. Heywang, Aug. Braun, Strassburg; Jos. Lucet, Orleans; G. Walter, Goetzenbrück. *

Cichorien-Fabriken, Kaffee-Handlungen.

Berliner Cichorien-Fabrik Act.-Ges. vorm. H. L. Voigt

in **Berlin-Moabit**, Kaiserin Augusta-Allee 21 (in Liquidation).

Gegründet: 8./9. 1871; die Fabrik besteht seit 1810.

Die Ges. bezweckte die Cichorienfabrikation in der für M. 900 000 exkl. Vorräten übernomm. Voigtschen Cichorienfabrik. Zur Erschliessung des Hinterlandes der der Ges. gehör. Grundstücke wurde 1902 vom Charlottenburger Magistrat auf Kosten der Ges. und der sonst. Adjacenten eine Strasse angelegt, nachdem die Ges. das dazu erforderliche Terrain an denselben aufgelassen hat. Von dem Grundbesitz konnte 1902 die Hälfte der verfügbaren Fläche (355 qR.) zum Preise von M. 1000 pro qR. verkauft werden, sodass eine Div. von 27 1/3% (hiervon 8% aus dem Betriebe) ermöglicht wurde. Die noch verfügbaren 380 qR. gelangten 1903 zum Verkauf, sodass eine Div. von 25% (hiervon 8% aus dem Betriebe) verteilt werden konnte. Der Ges. verbleiben jetzt noch ca. 900 qR. Grundbesitz. Verteuerung der Rohwaren, Erhöhung der Arbeitslöhne etc. beeinträchtigten das Resultat für 1905—1908 ungünstig. Die G.-V. v. 22./12. 1908 beschloss die Liquidation der Ges., da eine wesentliche Besserung der Renta-